

Wilhelm Hauff (1802-1827)

Bundeslied

- Geist des Bundes, schwebe nieder,
Deines Altars Flammen glühn,
Aus den Augen meiner Brüder
Seh ich Opferflammen sprühn.
- 5 Hörst du unsre Hymnen tönen?
Sie verkünden deinen Ruhm;
Komm herab zu deinen Söhnen
In Germanias Heiligtum.
- 10 Der in dieser großen Stunde
Einst der Stifter Herz gerührt,
Der du unsrem lichten Bunde
Einst den Tag heraufgeführt,
Schütze deiner Söhne Scharen
- 15 In der kalten, trüben Nacht,
Daß die Flamme sie bewahren,
Die du mächtig angefacht.
- Hand in Hand und kampferüstet
- 20 Nahn wir deinem Festaltar,
Weil den argen Feind gelüftet,
Zu zersplittern unsre Schar.
Doch ob auch der Arge dräute,
Ob die Hölle stürmen mag,
- 25 Noch steht herrlich dein Gebäude,
Herrlich, wie am ersten Tag.
- Laßt des Bundes Banner wallen,
Töne lauter Festgesang,
- 30 Denn schon naht der Geist den Hallen,
Durch die Wölbung tönt sein Gang.
Und er ziehet Zauberkreise
Um der Brüder lange Reihn,
Und Begeistrung ziehet leise
- 35 In die trunknen Herzen ein.

(150 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hauff/gedichte/chap016.html>